Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 104

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 23. April
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 23 avril
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 104

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 104

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Deutsches Reich. — Griechenland: Ursprungszeugnisse.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Grèce: Certificats d'origine.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 20 avril 1920, il est fait sommation au détenteur inconnu de la police d'assurance n° 61713, au montant de fr. 10,000, souscrite le 18 mai 1889, auprès de la Compagnie «L'Union», représentée à Genève par Monsieur Gostkowski, 2, Quai Pierre Fatio, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de deux mois à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. F. H. (W 164³)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 4. November. Unter der Firma **Verband Schweiz. Benzin-Grossisten (Association Suisse des Grossistes en Benzines)** hat sich mit Sitz in Zürich am 20. Mai 1919 eine Genossenschaft gebildet. Der Verband bezweckt neben der Pflege eines freundschaftlichen Verhältnisses unter seinen Mitgliedern, die Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen derselben, insbesondere durch gemeinschaftliche Massnahmen mit Bezug auf den Vertrieb, Einkauf und Import von Benzin, Benzol und ähnlichen Brennstoffen, die demselben Zwecke dienen. Jede Einzelperson und jede Gesellschaft des schweiz. Benzingrosshandels kann Mitglied der Genossenschaft werden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand nach erfolgter schriftlicher Anmeldung. Gegen den Entscheid des Vorstandes steht den Genossenschaftern innert Monatsfrist ein Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Anerkennung der Statuten und der Reglemente. Jeder Genossenschafter hat bei seinem Eintritte eine Einlage in einen Dispositionsfonds zu entrichten, in der Höhe, wie sie die Gründungsgeneralversammlung beschliesst, ferner ist eine Umsatzgebühr nach Massgabe des Reglements zu entrichten. Die Höhe dieser Gebühr setzt jeweils die Generalversammlung fest. Firmen, die erst nach der Gründung eintreten, haben sinngemäss die von den Mitgliedern seit der Gründung geleisteten Beiträge nachzuvergüten, ausserdem kann von ihnen eine von der Generalversammlung zu bestimmende Extraeinlage in den Dispositionsfonds verlangt werden. Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres und nach Erfüllung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft erfolgen. Austrittsgesuche sind spätestens bis 30. September dem Vorstande schriftlich einzureichen. Der Austritt erfolgt ferner durch Tod eines Einzelgenossenschafters, bzw. durch Auflösung eines Gesellschaftgenossenschafters sowie durch Ausschluss. Für die Aufstellung der Bilanz ist Art. 656 O. R. massgebend. Die Erzielung eines direkten vermögensrechtlichen Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 5—9 Mitgliedern (gegenwärtig 7) und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv oder je einer derselben mit je einem andern Vorstandsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jules Kuhn, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; Jean Aeschlimann, commerçant, von Langnau (Bern), in St-Imier, Vizepräsident; Max Huber, Kaufmann, von Winterthur, in Zürich 6; Hermann Schmidt, Kaufmann, von und in Basel; Johann Heinrich Debrunner, Kaufmann, von und in Ermatingen; Marc Vibert, Direktor, von und in Genf, und Georges Michoud, commerçant, von und in Lausanne. Geschäftslokal: Löwenstrasse 55/57.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Spezereien, Schuhwaren usw. — 1920. 21. April. Gottfried Hug, von Rütschelen, und sein Sohn Ernst Hug, beide wohnhaft in Wynigen-Kappelen, haben unter der Firma **G. Hug & Sohn**, in Wynigen-Kappelen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1920 begonnen hat. Spezereihandlung, Schuhwarenhandlung, Handelsvertretungen. Wohnhaus Nr. 179 B.

Bureau de Courtelary

Pièces détachées. — 19 avril. La raison **J. Meier**, achat et vente de pièces détachées, à St-Imier (F. o. s. du c. du 29 mai 1916, n° 125, page 849), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Epicerie, vins et bière. — 20 avril. Le chef de la maison **Veuve Elise Bieri-Roth**, à la Ferrière, est Elise Bieri née Haemmerli, originaire de Schangnau, négociante, à la Ferrière. Epicerie, vins et bière.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

21. April. Die **Elektrizitätsgenossenschaft Längenbach-Wyttenbach**, mit Sitz in Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 207 vom 5. September 1917, Seite 1423), hat an Stelle des weggezogenen Fritz Würgler zum Präsidenten gewählt: den bisherigen Vizepräsidenten Hans Erhard, Landwirt, von Rüderswil, auf der Längenbachfuhren; an dessen Stelle als Vizepräsident: den bisherigen Beisitzer Hans Rothenbühler, Landwirt, von Lauperswil, in Wyttenbach, und an dessen Stelle als Beisitzer: Hans Bigler, Emanuels sel., Landwirt, von Oberthal, in Längenbach, alles Gemeinde Lauperswil. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1920. 16. April. Inhaber der Firma **Johann Käch, Buchdruckerei**, in Luzern, ist Johann Käch, von Bolken (Solothurn), in Luzern. Buchdruckerei und Verlag. Graben-Strasse Nr. 6.

Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren. — 17. April. Die Firma **Max Erlanger**, Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 52 vom 27. Februar 1912, Seite 342), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Braun & Picard, vorm. Max Erlanger», in Luzern.

Bonneterie-, Quincaillerie-, Galanterie- und Lederwaren. — 17. April. Julien und Simon Picard, beide französische Staatsangehörige, und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Braun & Picard, vorm. Max Erlanger**, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Max Erlanger», in Luzern, auf dieses Datum übernommen hat. Bonneterie, Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren en gros. Theaterstrasse 3.

17. April. **Genossenschaft drei Linden Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 95 vom 22. April 1916, Seite 651). Salomon Bloch, Präsident und einziges Mitglied des Vorstandes dieser Genossenschaft, sowie einzig unterschriftsberechtigt, hat seinen persönlichen Wohnsitz von Luzern nach Bottmingen (Basel-Land) verlegt. Das Geschäftsdomizil der Genossenschaft befindet sich nunmehr Hirschengraben Nr. 22.

19. April. **Käserei-Genossenschaft hinter Steinhuserberg**, in Wolhusen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 6. August 1919, Seite 1398, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 30. November 1919 wurde an Stelle des zurückgetretenen Josef Lingg, dessen Unterschriftsberechtigung somit erloschen ist, als Präsident gewählt: Franz Lingg, Landwirt, von und in Wolhusen.

Zimmerei. — 19. April. Inhaber der Firma **Jakob Brauchli**, in Luzern, ist Jakob Brauchli, von Weerswilen (Thurgau), wohnhaft in Luzern. Zimmereigeschäft. Mühlematt Nr. 2. Die Firma erteilt eine Einzelprokura an Ernst Brauchli, Sohn, von Weerswilen (Thurgau), in Luzern.

Elektrisches Sägewerk und Holzhandlung. — 19. April. Der Inhaber der Firma **Jos. Wyder**, in Emmen (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1913, Seite 1186), ändert dieselbe ab in **Josef Wyder-Borer**. Als Natur des Geschäftes wird nunmehr verzeigt: Elektrisches Sägewerk und Holzhandlung.

Massgeschäft in Herrenwäsche. — 20. April. Walter und Sally Bollag, von Oberendingen und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Bollag frères**, mit Sitz in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1920 begonnen hat. Massgeschäft in Herrenwäsche. Bruchstrasse 60.

Tuchhandlung und Schneiderfurnituren. — 20. April. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Trenkel & Cie.**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 19. Oktober 1918, Seite 1650, und dortige Verweisung), ist der Kommanditär Franz Trenkel, Vater, ausgeschieden und dessen Kommanditeinlage im Betrage von Fr. 14,000 somit erloschen. Dafür ist Dr. med. Helmut Trenkel, Arzt, von Zürich, wohnhaft in Arosa (Graubünden), als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 1000 (eintausend Franken) eingetreten. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige, Franz Trenkel, jun., von Kappel (Zürich), in Luzern. Die neue Gesellschaft hat auf 1. April 1920 Aktiven und Passiven der aufgelösten übernommen und wird unter der gleichen Firma weitergeführt. Tuchhandlung en gros und Schneiderfurnituren. Zentralstrasse 44.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Boulangerie, épicerie. — 1920. 19 avril. Le chef de la maison **Auguste Rime**, à Charmey, est Auguste Rime, feu Marcelin, originaire de Charmey, y domicilié. Boulangerie, épicerie; au village.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1920. 20. April. Die **Konsumgenossenschaft Ormalingen**, in Ormalingen (S. H. A. B. Nr. 385 vom 14. Dezember 1899, Seite 1550, und Nr. 151 vom 30. Juni 1916, Seite 1041), hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Februar 1920 an Stelle des zurückgetretenen Karl Wernly zum Buchführer gewählt: Paul Weibel, Lehrer, von Böckten, in Ormalingen. Der Buchführer führt kollektiv mit dem Präsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

20. April. Die Aktiengesellschaft **Buchdruckerei & Buchhandlung zum «Landschäftler»**, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 197 vom 30. Juli 1910, Seite 1375), hat in der Generalversammlung vom 26. November 1919 ihren Verwaltungsrat wie folgt bestellt: Justus Stöcklin, Lehrer, von Ettingen, in Liestal; Dr. Hermann Straumann, Arzt, von und in Waldenburg; Hans Brodbeck-Itin, Fabrikant, von Wintersingen, in Gelterkinden; Dr. Oscar Stutz, Anwalt, von und in Liestal; Dr. Eugen Meier, Anwalt, von Stäfa, in Liestal. Die Kollektivunterschrift von Rud. Suter, Redakteur, ist infolge Rücktrittes als Geschäftsführer erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Prokura an Dr. Eugen Meier, Anwalt, in Liestal, Mitglied des Verwaltungsrates, der zur gemeinsamen Zeichnung mit dem bisherigen Geschäftsführer Emil Schäublin, von Bennwil, in Liestal, berechtigt ist.

Emmenthalische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, mit Sitz in Zäziwil

Bilanz auf 30. Juni 1919

Aktiva

Fr.	Ct.		
793,000	—	Werttitel.	
342,209	—	Bankdepots.	
1	—	Mobiliar und Material.	B. 3
1,135,210	—		

Passiva

	Fr.	Ct.
Reservefonds	793,000	—
Betriebsfonds	143,254	85
Passiv-Rechnungs-Restanz	11,239	65
Gewinnsaldo	187,715	50
	1,135,210	—

Grosshöchstetten und Zäziwil, 8. April 1920.

Der Gesellschaftspräsident: F. Stucki. Der Buchhalter: Haldemann, Notar.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutsches Reich

Aussenhandelskontrolle

Der Deutsche Reichsanzeiger vom 15. April 1920 enthält die nachstehenden vom 8. gl. Mts. datierten Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919[1]):

Auf Grund der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats folgendes bestimmt:

§ 1. Die Aussenhandelsstellen werden als fachliche Selbstverwaltungsorgane der verschiedenen Wirtschaftsgruppen mit räumlicher Zuständigkeit für das ganze Reich gebildet. Im Rahmen der Aussenhandelsstellen können für fachliche Untergruppen Aussenhandelsnebenstellen errichtet werden, auf welche die für die Aussenhandelsstellen geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung finden.

Ferner wird eine nichtfachliche «Aussenhandelsstelle für den Exporthandel» gebildet, welche über Ausfuhranträge besonders zugelassener Firmen des Exporthandels auf Grund der von den fachlichen Aussenhandelsstellen aufgestellten Richtlinien entscheidet.

Der Reichswirtschaftsminister kann den Aussenhandelsstellen Rechtsfähigkeit verleihen. Er ist ermächtigt, die Aussenhandelsstellen aufzulösen.

§ 2. Die Aussenhandelsstellen unterstehen der Aufsicht und den Weisungen des Reichskommissars, der über Beschwerden entscheidet und für die einheitliche und den öffentlichen Interessen sowie den Interessen der Gesamtwirtschaft entsprechende Handhabung der Aussenhandelskontrolle zu sorgen hat. Die Aussenhandelsstellen werden von einem Reichsbevollmächtigten und der erforderlichen Anzahl von Stellvertretern geleitet, welche nach Anhörung der beteiligten Kreise vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung bestellt werden. Der Reichsbevollmächtigte ist gesetzlicher Vertreter der Aussenhandelsstelle.

§ 3. Für jede Aussenhandelsstelle und, soweit die Satzung (§ 4) nichts anderes vorschreibt, für jede Aussenhandelsnebenstelle wird ein Aussenhandelsausschuss gebildet, welcher sich aus Vertretern der Erzeugung, des Handels und des Verbrauchs unter paritätischer Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzt. Soweit Unterausschüsse gebildet werden, sind diese entsprechend zu besetzen, sofern sich nicht ein Teil der beteiligten Gruppen mit einer geringeren Vertretung begnügt.

Der Ausschuss hat die Aufgabe, Richtlinien für die Handhabung der Aussenhandelskontrolle aufzustellen, den Geschäftsgang zu überwachen und den Reichskommissar in Fragen, welche die Aussenhandelskontrolle betreffen, zu beraten.

§ 4. Die Organisation und Geschäftsführung der Aussenhandelsstellen wird im übrigen durch eine von dem Aussenhandelsausschusse zu beschliessende Satzung und durch eine in gleicher Weise zu erlassende Geschäftsordnung geregelt. Satzung und Geschäftsordnung bedürfen der Genehmigung des Reichskommissars. Die Satzung hat insbesondere darüber Bestimmung zu treffen, in welchen Zeiträumen Sitzungen des Ausschusses stattzufinden haben. Regelmässige Sitzungen des Ausschusses sollen mindestens einmal im Vierteljahre stattfinden.

Für die Zeit bis zur Errichtung einer Satzung erlässt der Reichskommissar die erforderlichen Anordnungen über die Organisation und die Geschäftsführung der Aussenhandelsstellen.

§ 5. Der Reichskommissar erlässt die erforderlichen allgemeinen Vorschriften und Weisungen über die Bedingungen, von denen die Erteilung von Aus- und Einfuhrbewilligungen abhängig zu machen ist.

Die Entrichtung besonderer Abgaben oder Beiträge darf nur für wirtschaftliche Zwecke und nur mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministers zur Bedingung von Aus- und Einfuhrbewilligungen gemacht werden.

Die Bewilligung kann nur widerrufen werden: 1. von dem Reichskommissar, sofern dringende öffentliche Interessen gefährdet sind; 2. von der Stelle, die sie erteilt hat, sofern sie auf Grund unrichtiger Angaben oder durch unlautere Mittel erlangt sind.

§ 6. Der Reichskommissar und die gemäss § 3 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle mit Befugnissen des Reichskommissars ausgestatteten Stellen sind berechtigt, die dem Reichskanzler in der Verordnung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 in der Fassung der Verordnung vom 11. April 1918 übertragenen Befugnisse auszuüben.

§ 7. Zur Deckung der durch die Aussenhandelskontrolle dem Reiche erwachsenden Kosten werden für die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen Gebühren in Höhe von 50 Pfennig für je volle oder angefangene eintausend Mark erhoben. Die Wertbemessung erfolgt nach § 9, Abs. 1. Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, entsprechend dem Bedarfe die Gebühren zu erhöhen oder zu ermässigen.

Die Gebühren werden durch die Stelle erhoben, welche die Ausfuhrbewilligung erteilt und von dieser an den Reichskommissar abgeführt. Soweit diese Stelle eigene Gebühren erhebt, können durch Anordnung des Reichskommissars die im Abs. 1 vorgesehenen Gebühren dadurch ersetzt werden, dass die Stelle monatlich von dem Gesamtwert der von ihr erteilten Ausfuhrbewilligungen den nach Abs. 1 festgestellten Tausendsatz an den Reichskommissar abführt.

§ 8. Die gemäss § 5 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle von den Aussenhandelsstellen zu erhebenden Gebühren werden durch eine von ihnen aufzustellende Gebührenordnung festgesetzt. Die Gebührenordnung bedarf der Genehmigung des Reichskommissars.

Die Gebühren sollen nicht höher sein, als zur Bestreitung der durch die Tätigkeit der Aussenhandelsstellen erwachsenden Kosten notwendig ist.

Sofern bei der Auflösung von Aussenhandelsstellen Ueberschüsse vorhanden sind, sind diese nach näherer Bestimmung des Reichswirtschaftsministers für allgemein wirtschaftliche Zwecke zu verwenden.

§ 9. Die Abgaben gemäss § 6 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle werden nach einem von dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister der Finanzen aufzustellenden Tarife von dem Werte erhoben, der dem ausländischen Empfänger insgesamt berechnet wird. Liegt der Ausfuhr ein Kaufgeschäft nicht zugrunde, so wird die Abgabe nach dem Ausfuhrwerte des auszuführenden Gegenstandes, im Falle der Lohnveredelung von dem Werte der Gegenleistung berechnet.

Hinsichtlich der Ausfuhr von Kohle (Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts), sowie von Salz, Kali und Holz, bewendet es bei dem zurzeit bestehenden Verfahren. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen können Anordnungen über die bei der Ausfuhr zu erhebenden Abgaben treffen.

Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen sind gehalten, auf Verlangen des Reichsrats Aenderungen in der Bemessung der Abgaben vorzunehmen.

§ 10. Wird die Ware in ausländischer Währung berechnet, so wird vor der Berechnung der Abgabe der Wert nach den vom Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister der Finanzen festzusetzenden Umrechnungssätzen in deutsche Währung umgerechnet.

§ 11. Die Abgabe wird von der Stelle, welche die Ausfuhrbewilligung erteilt, bei Erteilung der Ausfuhrbewilligung berechnet. Die Abgabe ist von der zollamtlichen Abfertigung der Ware an die vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung zu bezeichnende Stelle zu entrichten. Die Ausfuhrbewilligung gilt als unter der Bedingung rechtzeitiger Entrichtung der Abgabe erteilt.

§ 12. Ist die Abgabe entrichtet, die Ausfuhr jedoch tatsächlich nicht erfolgt, so wird die Abgabe auf Antrag gegen Rückgabe der Bewilligung zurückerstattet. Eine Zinsvergütung findet nicht statt.

In Fällen von Wiedereinfuhr oder Wiederausfuhr von Waren können der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen über die Frage der Zahlung der Abgabe besondere Anordnungen treffen; ferner können sie für besonders gelagerte Fälle Anordnungen über den Erlass oder die Ermässigung der Abgabe treffen.

§ 13. Die Beitreibung der Gebühren nach §§ 7 und 8 und der Abgaben nach § 9 erfolgt erforderlichenfalls unter Anwendung der Reichsabgabenordnung.

§ 14. Die Vorschriften der §§ 10 bis 13 finden auf die gemäss § 5, Abs. 2, festgesetzten Abgaben entsprechende Anwendung.

§ 15. Für das Verfahren hinsichtlich der im § 8 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vorgesehenen Verfallerklärung finden die Vorschriften entsprechende Anwendung, die gemäss § 3 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917[1]) in der Fassung der Verordnung vom 22. März 1920[2]) für das Verfahren hinsichtlich der Verfallerklärung bei Zuwiderhandlungen gegen die Einfuhrverbote oder die bei der Erteilung der Einfuhrbewilligung festgesetzten Bedingungen gelten.

§ 16. Zur Beratung der Reichsregierung in allen grundsätzlichen Fragen der Aussenhandelskontrolle dient für die Zeit bis zum Zusammentreten eines Reichswirtschaftsrats der beim Reichswirtschaftsministerium bestehende Wirtschaftsrat, der aus Vertretern der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels, des Handwerkes und der Verbraucher besteht, unter paritätischer Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Der Reichswirtschaftsrat soll vor dem Erlasse weiterer Ausführungsbestimmungen gutachtlich gehört werden. Auf Verlangen ist ihm über grundsätzliche Fragen der Aussenhandelskontrolle Auskunft zu erteilen und Gelegenheit zur gutachtlichen Stellungnahme zu geben.

Nach dem Zusammentreten eines Reichswirtschaftsrats wird dieser einen Ausschuss zwecks Uebernahme der Obliegenheiten des Wirtschaftsrats in Fragen der Aussenhandelskontrolle errichten.

§ 17. Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung, die §§ 7 bis 14 jedoch erst zu einem von dem Reichswirtschaftsminister zu bestimmenden Zeitpunkt, in Kraft.

§ 18. Die Vorschriften des § 1, Abs. 1 und 3, sowie der §§ 2 bis 4, § 8 finden auf die Reichsstelle für Textilwirtschaft, soweit ihr nach den Vorschriften der Verordnung vom 27. Juni 1918 über wirtschaftliche Massnahmen während der Uebergangswirtschaft auf dem Textilgebiete in Verbindung mit der Verordnung vom 1. Februar 1919 über wirtschaftliche Massnahmen während der Uebergangszeit auf dem Textilgebiete und der Bekanntmachung über Befugnisse der Reichsstelle für Textilwirtschaft und der Reichswirtschaftsstellen auf dem Textilgebiete vom 1. Februar 1919 die Regelung der Ein- und Ausfuhr obliegt, keine Anwendung. Zu dem im § 5, Abs. 3, Nr. 1, vorgesehenen Widerruf ist die Reichsstelle für Textilwirtschaft ermächtigt.

[1]) Siehe Nr. 2 des Handelsamtsblattes vom 5. Januar 1920.

[1]) Siehe Nr. 16 vom 20. Januar 1917.

[2]) Siehe Nr. 86 vom 1. April 1920.

Ausfuhrverbot für Watte

Laut einer im Deutschen Reichsanzeiger vom 16. April 1920 veröffentlichten Bekanntmachung vom 13. gl. Mts. ist die Ausfuhr von Watte der Nrn. 511 und 512 des Statistischen Warenverzeichnisses (aus Abschnitt V des deutschen Zolltarifs) ohne Bewilligung der Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung, Berlin W. 8, Jägerstrasse 19, verboten.

Waren für die Frankfurter Mustermesse

Nach einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 10. April 1920, die im Reichsanzeiger vom 14. gl. Mts. erschienen ist, sind die Zollstellen durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung ermächtigt worden, die Einfuhr von Waren, welche zur Ausstellung auf der vom 2. bis 11. Mai 1920 stattfindenden Frankfurter Internationalen Messe bestimmt und als solche in den Begleitpapieren bezeichnet sind, ohne Einfuhrbewilligung zuzulassen, mit der Massgabe, dass sie unter Zollkontrolle auf ein Frankfurter Zollamt abgefertigt werden, während ihres Verbleibs in Deutschland im Vormerkverfahren unter Zollkontrolle bleiben und die Verpflichtung zu ihrer Wiederausfuhr binnen 4 Wochen dem betreffenden Zollamt gegenüber sichergestellt wird. Zugleich sind die Zollstellen ermächtigt worden, die Wiederausfuhr der so behandelten Waren ohne Ausfuhrbewilligung zuzulassen.

Griechenland — Ursprungszeugnisse[1])

Das «Board of Trade Journal» vom 8. April 1920 enthält folgende Mitteilungen über die griechischen Ursprungszeugnisse:

Am 1.—14. Februar erliess der griechische Finanzminister ein Rundschreiben an die griechischen Zollbehörden, betreffend die Untersuchung des Ursprungs der Waren und die Anwendung der «General»- oder der «Konventional»-Ansätze des Zolltarifs.

Das Zirkular bestimmt, dass der Konventionaltarif stets anzuwenden ist, wenn ein Zeugnis der griechischen Konsularbehörde des Ursprungslandes der Waren darüber vorliegt, dass die Waren aus einem Lande kommen, mit dem Griechenland vertraglich gebunden ist. Auf die Notwendigkeit, den wirklichen Ursprung von Waren festzustellen, die aus Transitlagern in Ländern, die mit Griechenland im Vertragsverhältnis stehen, stammen, wird besonders aufmerksam gemacht.

An Stelle des Konsularzeugnisses kann ein von der zuständigen griechischen Konsularbehörde beglaubigtes Zeugnis der lokalen Handelskammer treten.

Bei Waren, die eine Spezialität des Ursprungslandes sind oder für die dieses ein Produktionsmonopol besitzt (z. B. gewisse Weinsorten, spanische Konserven usw.), ist den griechischen Zollbehörden gestattet, den Konventionaltarif anzuwenden, ohne dass ein Ursprungszeugnis vorgewiesen wird, falls sie infolge der Natur der Waren davon überzeugt sind, dass letztere aus einem Lande stammen, mit dem Griechenland vertraglich gebunden ist. In Zweifelsfällen können die Zollbehörden die Vorlage der Originalkonossemente verlangen.

[1]) Siehe Nr. 81 des Handelsamtsblattes vom 29. März 1920.

Grèce — Certificats d'origine[1])

Le «Board of Trade Journal» du 8 avril 1920 contient les indications suivantes relatives aux certificats d'origine grecs:

Le 1er/14 février dernier, le Ministre hellénique des finances a adressé une circulaire aux autorités douanières du pays, concernant la vérification de l'origine des marchandises et l'application des taux généraux et conventionnels du tarif douanier.

La circulaire en cause prescrit que le tarif conventionnel est à appliquer dans tous les cas où l'on présente un certificat de l'autorité consulaire grecque du lieu d'origine des marchandises attestant que celle-ci proviennent d'un pays avec lequel la Grèce est liée par une convention. L'attention spéciale des douanes est attirée sur la nécessité de vérifier l'origine effective de marchandises provenant d'entrepôts de transit de pays au bénéfice d'une convention avec la Grèce.

Le certificat consulaire peut être remplacé par un certificat de la chambre de commerce locale, légalisé par l'autorité consulaire grecque compétente.

Les douanes grecques sont autorisées à appliquer le tarif conventionnel — même sans qu'un certificat d'origine soit produit — aux marchandises constituant une spécialité du pays d'origine ou venant d'un pays possédant un monopole de production (p. e. certaines classes de vins, conserves espagnoles, etc.), pourvu qu'elles soient convaincues, vu la nature des marchandises, que celles-ci proviennent d'un pays avec lequel la Grèce est liée par une convention. En cas douteux, les autorités douanières peuvent demander la présentation des connaissements originaux.

[1]) Voir Feuille officielle du commerce, nº 81 du 29 mars 1920.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Kugellagerwerke J. Schmid-Roost, A. G., Oerlikon in Oerlikon

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Montag, 3. Mai 1920, abends 6 Uhr,** im Bureau der Gesellschaft in Oerlikon stattfindenden

I. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1919.
2. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle. (O F 23162 Z) 1172

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht liegen ab 22. April 1920 den Herren Aktionären in unseren Bureaux zur Einsicht offen. Die Stimmkarten können vom 22. April a. c. ab an unserer Kasse bezogen werden.

Oerlikon, 20. April 1920.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: C. J. Brupbacher.

La Fonte Electrique S. A., Bex

Messieurs les actionnaires de la Fonte Electrique S. A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 11 mai 1920, à 2½ heures de l'après-midi, au siège de la Société, à Bex, local de la direction.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1919.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1919 et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 1er mai au siège de la Société à Bex, à la Société de Banque Suisse à Lausanne et à la Banque Suisse des Chemins de fer à Bâle. (23419 L) 1166.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres 3 jours au moins avant la réunion aux sièges ci-dessus mentionnés qui leur délivreront une carte d'admission. Le dépôt des titres pourra toutefois être remplacé par un certificat délivré par les maisons de banque détentrices des titres.

Bex, le 20 avril 1920.

Le conseil d'administration.

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations foncières 3¼ % de fr. 500 et de fr. 1000 Série O

23me tirage du 13 avril 1920

Les 8 obligations de fr. 500 et les 16 obligations de fr. 1000 dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 500,000 du 15 juillet 1895, ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées le **15 juillet 1920:**

Titres de fr. 500

Nos 43, 65, 126, 133, 138, 161, 185, 199.

Titres de fr. 1000

Nos 12, 42, 62, 64, 157, 158, 176, 219, 227, 234, 267, 272, 301, 377, 381, 395.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise. (5312 N) 1169.

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 juillet 1920.

Neuchâtel, le 13 avril 1920.

La direction.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Leubringen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 3. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr, im Hotel 3 Tannen in Leubringen

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Rechnungsabnahme pro 1919, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablaufes der Amtsdauer.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Varia. (2618 U) 1171

Jahresbericht und Rechnung liegen vom 24. April 1920 hinweg im Bureau des Betriebschefs in Leubringen zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 3. Mai, mittags 12 Uhr, gegen Ausweis über den Aktienbesitz im **Bureau des Betriebschefs in Leubringen** und bei Herrn **Notar Kocher, Sessierstrasse 7, in Biel,** erhoben werden. Dieselben berechtigen am Tage der Versammlung zu freier Fahrt auf unserer Bahn nach Leubringen und zurück.

Leubringen, den 20. April 1920.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme de l'Hôtel Hermitage et Edouard VII à Lausanne

M.M. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 24 avril 1920, à 2½ h. après-midi salle de la Bourse, Galeries du Commerce à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Reprise de la discussion sur les objets non liquidés lors de la précédente assemblée générale et votation sur ces objets.
Opérations statutaires. (11813 L) 1068

Le Bilan, le Compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires chez le secrétaire du Conseil H. Borgeaud, gérant, rue du Bourg 27, Lausanne.

A la même adresse, les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 23 courant, à 5 heures du soir, sur présentation du certificat provisoire ou du récépissé de dépôt, en attestant le dépôt de Banque.

Le conseil d'administration.

Fabrique de Glace Hygiénique (S. A.), Montreux

Le coupon de dividende pour l'exercice 1919 est payable dès ce jour, à la Banque de Montreux, contre présentation du coupon nº 21, pour les actions ordinaires et nº 10 pour les actions privilégiées en : (1246 M) 1175.

fr. 10 = 5 % pour les actions ordinaires,
fr. 12 = 6 % pour les actions privilégiées.

Le conseil d'administration.

Grand Hôtel Zürich et Baur en ville (Savoy Hôtel)

Dividendenzahlung

Der Coupon Nr. 1 unserer Prioritätsaktien zu Fr. 1000.— nom. sowie der Coupon Nr. 5 unserer Stammaktien zu Fr. 1000.— nom. werden ab 21. April 1920 bei der Kasse der Schweizerischen Bodenkreditanstalt in Zürich mit je (2126 Z) 1177

Fr. 70.—

eingelöst.

Die Einlösung des Coupons Nr. 5 der abgestempelten Aktien zu Fr. 2000.— nom. erfolgt mit

Fr. 14.—

an der Gesellschaftskasse im Hotel.

GUNTEN (Thunersee) PARK-HOTEL

Eröffnung 20. April. Schönste Lage am See mit Park. Appartements mit Bad und Toilette. Garage. Prospekte durch die Direktion. (750 T) 1085.

St. Gallische Creditanstalt

Speisergasse 12 **St. Gallen** Speisergasse 12

Ausgabe von nom. Fr. 2,500,000 neuen Aktien

Gestützt auf § 3 der neuen Gesellschaftsstatuten hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Erhöhung des Aktienkapitals um **Fr. 2,500,000**, von **Fr. 7,500,000** auf **Fr. 10,000,000** durch **Ausgabe von 5000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500** von Nr. 15001/20000 vorzunehmen, und zwar zu folgenden Bedingungen:

A. Zeichnungsvorrecht der alten Aktionäre

Die neuen Aktien werden in erster Linie den gegenwärtigen Aktionären zum Bezuge angeboten, und zwar in der Weise, dass jeder Besitzer von **3 alten Aktien 1 neue zum Nominalbetrage** von

Fr. 500

zu beziehen berechtigt ist, **zahlbar am 30. Juni 1920.** Zahlungen können auch schon von jetzt an geleistet werden unter Abzug von **5% Zins** vom **Einzahlungstage bis 30. Juni 1920.** Für **Zahlungen nach dem 30. Juni 1920** wird ein **Verzugszins von 6% berechnet.**

B. Freie Zeichnungen

Die von den gegenwärtigen Aktionären auf Grund ihres Vorrechtes nicht beanspruchten Stücke werden zur freien Zeichnung aufgelegt; im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduktion ein.

Für die freie Zeichnung, an der sich also auch Nicht-Aktionäre beteiligen können, beträgt der Zeichnungspreis

Fr. 530

zahlbar am 30. Juni 1920. Zahlungen werden jedoch schon vom Tage der Zute[illegible]ung an unter Abzug von **5% Zins** vom **Einzahlungstage** bis zum **30. Juni 1920** entgegengen[illegible]mmen. Für **Zahlungen nach dem 30. Juni 1920 wird ein Verzugszins von 6% berechnet.**

Die **neuen Aktien sind vom 1. Juli 1920** an **dividendengenössig**, d. h. es **entfällt** au[illegible] **halbe Dividende**, die **für das Jahr 1920** zur Verteilung gelangt. Vom **31. Dezember 1920** [illegible] sind sie den **früher ausgegebenen Aktien gleichgestellt.**

Den eidgenössischen Aktien-Emissionsstempel übernimmt die Gesellschaft.

Gegen die Einzahlung des Zeichnungspreises erhalten die Zeichner Einzahlungs-Quittungen, welche nach Anfertigung der neuen Aktien spesenfrei umgetauscht werden.

Anmeldungen auf Grund alter Aktien haben mittelst des hierfür bestimmten Zeichnungsscheines unter deutlicher Angabe der Nummern der alten Aktien zu erfolgen. Bei eventueller Anmeldung gleicher Nummern von verschiedenen Zeichnern, bleibt das Recht vorbehalten, die Vorlage der alten Aktientitel zu verlangen. Von einer Abstempelung der alten Aktien wird unter diesem Vorbehalt Umgang genommen.

Die Inhaber der alten Aktien sowie etwaige neue Interessenten werden hiermit eingeladen, ihre

Zeichnungen vom 19. April bis 8. Mai 1920
an der **Kassa der Gesellschaft, Speisergasse Nr. 12**, einzureichen.

Ausführliche Prospekte stehen an unserer Kassa zur Verfügung.

Die **St. Gallische Creditanstalt** wurde als **Creditanstalt in St. Gallen** im Jahre **1855 gegründet.** Die neue Firmabezeichnung und die neuen von der Generalversammlung vom 8. April 1920 genehmigten Statuten sind mit Datum vom 17. April 1920 ins Handelsregister eingetragen worden. **Sitz** und **Gerichtsstand** der **Gesellschaft** ist **St. Gallen.**

Die zwei letzten Bilanzen weisen folgende Zahlen auf: 1170'

Aktiva	1918	1919	Passiva	1918	1919
Kassa-Konto	224 938. 32	164 777. 86	Konto-Korrent A	9 057 915. 51	7 617 492. 73
Wechsel-Konto	2 319 095. 13	3 818 140. 40	Konto-Korrent B	9 624 353. 75	16 700 183. 65
Coupons-Konto	7 408. 75	2 042. 50	Kassascheine u. Obligationen	26 816 425. —	25 963 825. —
Konto-Korrent-Debitoren	11 812 829. 21	13 813 622. 13	Eidg. Darlehen-Kassa	1 800 000. —	1 700 000. —
Kautionen	646 201. 10	506 212. 75	Kautionen zugunsten Dritter	646 201. 10	506 212. 75
Hypothekar-Konto	26 839 420. 93	28 019 391. 68	Aktien-Kapital	7 500 000. —	7 500 000 —
Hypothekar-Darlehen-Konto	16 977 854. 25	16 996 758. 25	Reservefonds	4 500 000. —	4 500 000. —
Bank-Gebäude	60 000. —	60 000. —	Ratazinsen	643 474. 05	640 012. 15
Liegenschaften	2 366 900. —	2 523 158 99	Gewinn- u. Verlust-Konto	666 278. 28	776 378. 28
	61 254 647. 69	65 904 104. 56		61 254 647. 69	65 904 104. 56

An Dividenden hat die Gesellschaft verteilt:

seit 1883 bis 1913	1914	1915 bis 1918	und 1919
je 10%	8%	je 7%	8%

St. Gallen, den 17. April 1920.

St. Gallische Creditanstalt St. Gallen
Speisergasse 12

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 m/m BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

Nichtigkeits - Erklärung

Die von der Schweizerischen Volksbank in Basel ausgestellten Einlagenhefte Nr. 18,568, lautend auf Fräulein **Anna Baldinger, Basel**, mit einer Einlage von Fr. 270.70; Nr 28,785, lautend auf Herrn **Ed. Held-Meyri, Basel**, mit einer Einlage von Fr. 650.—, sind verloren gegangen. ·1165

Allfällige Inhaber dieser Einlagenhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert **6 Monaten**, von heute an, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls solche als kraftlos angesehen und an deren Stelle neue ausgestellt würden. (2794 Q)

Basel, 21 April 1920.

Schweizerische Volksbank Basel.

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: *Stirnemann & Sandmeier*, Adv., Notar u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid*, **Adv.**
Baden: *Treuhand A.G.*, Handels- u. Privat-Auskünfte.
Basel: *Dr. Grüninger, Speiser & Ronus*, Adv. u. Not., Ink., Proz., Not.-Gesch — Dr *Sulger*, Dr *Wieland*, Dr *Burckhardt*, Dr *Zahn*, Adv. u. Not. Elisabethenstr. 3[illegible]
Bern: *G. Bärlswyl*, Ink., Ausk — *F. R. Moser*, Advok. u Ink. u. *E. Werthmüller*, Ink — *H. Lindenmann*, Advok
Biel: *Bossard & Hoffmann* Advokatur & Inkasso.
Chur, Flims, Ilanz: *Dr. A & Dr. F. Maitli*, Adv., Ink
Freiburg: *Bank Uldry & Cie*
Genève: *Herren & Guerchet* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc. — *J. & W. Herren*, avocats Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
Lausanne: *L. Bertarionne* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch).
Luzern: *Dr. R. Grüter*, Adv — *Dr. Hermann Stocker*, Advokat, Pilatusstrasse 24.
Montreux: *Raccoursier, B.* Recouv. et contentieux. — *Paul Pochon*, agt. d'aff Recouv., renseign. Tél. 89
Olten: *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
Solothurn: *G. Jecker*, Adv., Not., Verwaltungen, Ink.
St. Gallen: *Dr. F. Curti*, Adv — *Otto Baumann*, Rechtsb — *E. Forster*, Rechtsbureau — *Dr. W. im Hof*, Advokat, — *Dr. Otto Forrer*, Adv.
Zürich: *Dr. Herforth*, Adv — *Leo V. Bühlmann*, Rechtsanw. f. Handelsrechtsprez — *Intern. Auskunftei Bürgel.*

Sté de Banque Suisse

LAUSANNE

Le livret de dépôts N° 8?, au nom de Mme **Marie de Bésobrazoff**, ayant été égaré, il en sera délivré un duplicata, en annulation de l'original, s'il n'y est pas fait opposition avant le 15 juillet 1920. 31714 L 1064

Lausanne, le 15 avril 1920.

Sté de Banque Suisse.

Copier-Seidenrollen

gelblich, Ia. Qualität auf Papphülsen. — Restposten **zu verkaufen.** Offerten unter **K 2980 A L** befördert die **Publicitas A. G., Luzern.** 1160!

Voyageur pour Fers, Métaux et Quincaillerie

est demandé par maison de la Suisse romande. Employés ayant travaillé plusieurs années dans la branche et possédant de sérieuses connaissances, sont priés d'adresser leurs offres détaillées sous H 31787 L à Publicitas S. A., Lausanne. 1151

Automat - Buchhaltung richtet ein **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich 6**, Weinbergstrasse Nr. 57

Comptoir d'Escompte de Genève

Le conseil d'administration à l'honneur d'informer MM. les actionnaires que le dividende de frs. 50.— voté à l'assemblée générale du 21 courant sera payable dès le 22 courant contre remise du coupon N° 21.

Au siège social, 8, rue Diday, Genève, au succursales: 1, rue de Rive et 14, rue du Mont-Blanc, ainsi qu'au siège de Bâle, Aeschenvorstadt et à la succursale de Fribourg, Route des Alpes 2. (20792 X) ·1167

Caisses ouvertes de 9 heure à midi et de 2 à 4 heure.

Genève, le 21 avril 1920.

Hypotheken-Kredit-Verein in Zürich

Unter der Aufsicht des Notariates der Stadt Zürich wurden heute folgende Prämien gezogen:

Serie 20566 Nr. 2, 10 à Fr. 500, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 22809 Nr. 4 à Fr. 1000, Nr. 5 à Fr. 500; Serie 37480 Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 9 à Fr. 500; Serie 38614 Nr. 1, 4, 9 à Fr. 500, Serie 38775 Nr. 5, 9 à Fr. 500; Serie 38932 Nr. 4, 9 à Fr. 500; Nr. 10 à Fr. 1000; Serie 42036 Nr. 3, 9 à Fr. 500; Serie 62872 Nr. 6 à Fr. 30,000, Nr. 2, 4 à Fr. 1000, Nr. 10 à Fr. 500; Serie 63240 Nr. 4 à Fr. 5000, Nr. 7, 8 à Fr 500; Serie 63364 Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 7 à Fr. 500; Serie 66400 Nr. 7 à Fr. 500; Serie 67923 Nr. 9 à Fr. 1000, Nr. 10 à Fr. 500; Serie 77079 Nr. 4, 6 à Fr. 1000; Serie 79826 Nr. 4 à Fr. 500.

Alle übrigen Nummern der am 20. März 1920 gezogenen Serien werden mit Fr. 100 zurückbezahlt. Die Anszahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt vom 20. Mai 1920 an.

Zürich, den 20. April 1920. **Die Direktion.**

Nächste Serien-Ziehung: 20. Juli. (2140 Z) 1176.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne